

Jahresbericht 2017

Für den Verein Safer Clubbing stand im vergangenen Jahr die Umsetzung der Alkoholschulungen gemäss unseres bewilligten Gesuches im Rahmen des Nationalen Programmes Alkohol des Bundesamtes für Gesundheit im Zentrum. Diese Schulungen konnten erfolgreich durchgeführt werden, auch wenn einzelne Schulungsmodulare erst im Januar 2018 stattfinden konnten.

Sonst war 2017 ein eher ruhiges Jahr, auch wenn uns einige Geschäfte stark beschäftigen. Die Position als wichtiger Schulungsanbieter im Bereich Nachtleben konnte gestärkt werden und erste Gespräche bezüglich zukünftiger Integration in die Schweizerische Bar- und Clubkommission fanden statt. Weitere Geschäfte betrafen die Vertretung im nationalen Kompetenzzentrum Safer Nightlife Schweiz sowie auf internationaler Ebene die Unterstützung des europäischen Vereins Party+.

Ansonsten konzentrierte sich der Verein auf die Unterstützung der lokalen Sektionen von Safer Clubbing beim Aufbau von Bar- und Clubkommissionen analog dem Beispiel in der Stadt Zürich sowie auf die Fortführung der bewährten Zusammenarbeit mit unseren Partnern.

Nationale Ebene

Gesuch NPA Alkohol

Wie bereits erwähnt, setzte Safer Clubbing 2017 die Schulungen des Bar- und Clubpersonals im Bereich Alkohol erfolgreich um. Insgesamt fanden 10 Schulungen in den Orten Aarau, Bern, Olten, Luzern und Zürich statt und 168 Personen nahmen an den Schulungen teil.

Nationale Ausdehnung/Mitglieder

Die lokalen Sektionen Aargau, Bern, Winterthur und St. Gallen wurden beim Aufbau eines ähnlichen Lobbygebildes wie die BCK sowie bei der Integration der Ziele und Anliegen von Safer Clubbing in dieselben unterstützt. Dieser Prozess sowie das Interesse seitens der Bar- und Clubbesitzer verliefen unterschiedlich und im vergangenen Jahr konnten keine konkreten Resultate erzielt werden.

Personalschulungen

Auch im vergangenen Jahr fanden wiederum diverse Schulungen des Personals statt, auch wenn aufgrund der divergierenden Entwicklungen diese nicht in allen Sektionen umgesetzt werden konnten. Schulungsinhalte waren Umgang mit berauschten Gästen sowie Alkohol und andere Drogen im Nightlife sowie Grundlagen von Safer Clubbing (für Neueinsteiger).

PRoMoters Suisse

Die Zusammenarbeit mit den Verbänden SMPA und Petzi wurde auch im letzten Jahr fortgeführt und konsolidiert. Damit konnten die nationalen Interessen der schweizerischen Club-, Konzert und Eventveranstalter weiterhin wirkungsvoll vertreten werden.

Party+

Seit 2008 ist Safer Clubbing auch international gut vernetzt. Der Projektleiter von Safer Clubbing, René Akeret ist Vizepräsident des europäischen Vereins Party+.

Detaillierte Infos zu diesem Netzwerk finden sich unter <http://www.safernightlife.org/partyplus>

Öffentlichkeitsarbeit

Das Thema «Nightlife» war 2017 weniger prominent in den Medien vertreten. Vor allem zu Fragen rund um sexuelle Belästigung im Nachtleben erreichten uns aber diverse Medienanfragen.

Vernetzung

Die Vernetzung von Safer Clubbing mit «Stakeholders» im In- und Ausland ist weiter gewachsen. So nimmt Safer Clubbing regelmässig am Treffen der schweizerischen Musikverbände teil, arbeitet aktiv in der Fachgruppe «Nightlife» des Fachverbandes Sucht mit und ist Mitglied der Kerngruppe des Kompetenznetzwerkes Safer Nightlife Schweiz (SNS).

Ausblick 2018

Folgende Themen werden uns 2018 beschäftigen:

- Organisation von sStaff Days%für eigene Sektionen sowie Partner
- Integration der Anliegen von Safer Clubbing in die Schweizerische Bar- und Clubkommission%
- Mitarbeit in den Gremien sPromoters Suisse%, sSafer Nightlife Schweiz% sowie sParty+

Sektion Aargau

Die Sektion Aargau war im letzten Jahr mehr oder weniger inaktiv.

Kontaktperson
Frank Fischer
Flösserplatz
5000 Aarau

leitung@floesserplatz.ch

Sektion Bern

Auf der operativen Ebene war Safer Clubbing Bern im Jahr 2017 weiterhin im Standby-Modus. Die Vernetzung mit der Buck konnte durch den Einsatz unserer Berner Kontaktperson intensiviert werden. Wie geplant konnten in Bern diverse Schulungen realisiert werden.

Kontaktperson
Nik Hostettler
Contact Netz Bern
Monbijoustrasse 70 PF
3000 Bern 23
Tel: 031 378 22 32

nik.hostettler@contactmail.ch

Sektion Luzern: Zahlen und Fakten 2017

1. Mitgliedsbetriebe per 31.12.17

Folgende 14 Betriebe gehörten Ende 2017 der Sektion Luzern des Vereins Safer Clubbing an (ein Club mehr als im 2015):

- Bar 58, Klosterstrasse 5, 6003 Luzern
- Bourbaki Kino / Bar, Löwenplatz 11, 6006 Luzern
- Club Madeleine, Baselstrasse 15, 6003 Luzern
- El Cartel, Haldenstrasse 21, 6006 Luzern
- Franky, Frankenstrasse 6, 6003 Luzern
- Grand Casino Luzern Casineum, Haldenstrasse 6, 6006 Luzern
- Restaurant Bar Max, Sempacherstrasse 5, 6003 Luzern
- Roadhouse, Pilatusstrasse 1, 6003 Luzern
- Schwarzes / Weisses Schaf, Frankenstrasse 2, 6003 Luzern
- Tschuppis Wonderbar, Burgerstrasse 21, 6003 Luzern
- Klangfabrik, Inseliquai 12c, 6005 Luzern
- Rok Club, Seidenhofstrasse 5, 6003 Luzern
- Bruch Brothers, Baselstrasse 7, 6003 Luzern
- Princesse, Hallwilerstrasse 14, 6003 Luzern

2. Mitglieder Qualitätskommission

- Akzent Prävention und Suchttherapie, Felix Wahrenberger und Barbara Imfeld
- SC Schweiz, René Akeret

3. Weiterbildungen

Es fanden drei Schulungen statt.

- Modul 1 Alkohol und Partydrogen
- Modul 2, Als zweite Durchführung (Vertiefung von Modul 1, ad hoc auf Wünsche der Teilnehmenden eingehen)
- Brandschutz

4. Round Tables und Vereinssitzungen

Im vergangenen Jahr wurden drei Round Tables und drei Vereinssitzungen durchgeführt. Weiter traf sich der Vorstand jeweils zur Vorbereitung und um neue Themen aufzugleisen.

6. Präventionsveranstaltungen

An den Vereinssitzungen wurden Präventionsthemen erörtert. Die erwähnten Schulungen vertieften diese Themen für Interessierte.

8. Medienarbeit

Es wurde keine aktive Medienarbeit gemacht, da die Clubs keine „schlafenden Hunde“ wecken wollten.

9. Besondere lokale Themen/Vorkommnisse

Die Expansion des Vereins wurde diskutiert. An jeder Vereinssitzung wird nun besprochen, welche Clubs/Bars direkt angefragt werden und ein Factsheet dafür erstellt.

Audits

Es wurden bei allen Clubs, bis auf einen der in der Sektion inaktiv ist, erfolgreich die externen Audits durchgeführt.

Schweizerische Bar- und Clubkommission

Es ist unklar, wie weit Luzern von dieser Kommission profitiert und es wurde im Budget kein Betrag für eine Mitgliedschaft beschlossen.

Weitere Themen, die behandelt wurden: Diebstähle, Bedrohungssituation (Anschläge), Veranstaltungen auf öffentlichem Grund, CBD

10. Kontaktperson

Felix Wahrenberger, Akzent Prävention und Suchttherapie, Seidenhofstrasse 10, 6003 Luzern, 041 429 72 43

felix.wahrenberger@akzent-luzern.ch

Sektion St. Gallen

In St. Gallen bildete sich ein Zusammenschluss der Bars und Clubs unter dem Namen „Nachtgallen“. Es fanden 2017 keine Safer-Clubbing Aktivitäten statt.

Kontaktperson:

Daniel Weder

Kugl

Güterbahnhofstr. 4

9000 St. Gallen

daniel.weder@kugl.ch

Sektion Winterthur

Die Sektion Winterthur war im letzten Jahr mehr oder weniger inaktiv.

Kontaktperson

Sam Frey
Seeblick GmbH
Theaterstrasse 17
8400 Winterthur

sam.frey@me.com

Sektion Zürich: Zahlen und Fakten 2017

Seit der Generalversammlung vom Dezember 2012 ist die Zürcher Bar & Club Kommission offiziell die Safer Clubbing Sektion Zürich. Die BCK Mitgliederclubs sind somit alle auch Safer Clubbing-Kollektivmitglieder.

1. Aufzählung Mitgliedsbetriebe

Die BCK Zürich zählte Ende 2017 110 aktive Mitglieder (Clubs, Bars und Veranstalter).

2. Mitglieder Qualitätskommission

Alexander Bücheli, Safer Nightlife Schweiz, Safer Dance Swiss, Safer Clubbing Schweiz, BCK Zürich, Schweizer Bar- und Club-Kommission

3. Anzahl und Art Weiterbildungen

Aufgrund der Absage des Staff Days 2016 wurde das BCK Schulungsangebot angepasst. Dies bedeutete, dass es 2017 neben dem Staff Day auch Schwerpunktmodule gab, die während der Woche jeweils am Abend stattfanden. Besonders erfreut sind wir darüber, dass im Zusammenhang mit der Reglementierung privater Sicherheitsdienstleistungen im Kanton Zürich, der Staff Day als Weiterbildung anerkannt wurde.

2017 bot die BCK das folgende Schulungsangebot an:

- “ 21.03.2017: Zusammenarbeit mit der Polizei; Partner: Wirtschaftspolizei
- “ 24.09.2017: BCK Staff Day; Partner: Saferparty.ch, Suchtpräventionsstelle, Wirtschaftspolizei, Schutz und Rettung, Desillusion . Gastro-Konzepte, Frauenberatung, Reclaim your Club Berlin
- “ 21.11.2017: Infoveranstaltung Reglementierung privater Sicherheitsdienstleistungen; Partner Wirtschaftspolizei
- “ 22.11.2017: Alkohol und betriebliche Gesundheitsförderung; Partner Safer Clubbing Schweiz, Zürcher Fachstelle für Alkoholfragen

4. Anzahl geschulte MitarbeiterInnen

Insgesamt wurde das Schulungsangebot 2017 von 121 Personen besucht.

5. Anzahl Round Tables + Teilnehmer von offizieller Seite her

2017 fanden drei Round Table Nightlife, organisiert durch die Jugendberatung Streetwork in Zusammenarbeit mit der Bar & Club Kommission Zürich, statt.

Daten: 15. März/21. Juni/25. Oktober

An den Round Table nahmen jeweils die Vertreter/innen der BCK Mitglieder-Clubs, Jugendberatung Streetwork, Sicherheit Intervention und Prävention (SIP), nicht BCK Mitgliedclubs, Sicherheitsfirmen sowie verschiedene Vertreter der Stadtpolizei, Sanität, Stadtentwicklung, Quartierkoordination und anderen Behörden teil. Insgesamt nahmen 2017 75 Personen am Round Table Nightlife teil.

Neben dem Austausch wurden die folgenden Themen besprochen/vorge stellt:

- 24 Stunden Shops stärker in die Verantwortung nehmen
- Rückblick Street Parade 2017
- Nachtlärm, Evaluation der Toolbox Gute Nachbarschaft
- Präsentation der Drug Checking Resultate der Jugendberatung Streetwork
- Pflege des öffentlichen Raums im in der Nacht Kooperation zwischen Polizei, Clubs und SIP
- Auswirkungen auf die Bars und Clubs durch die per 01.01.2018 in Kraft tretende Reglementierung privater Sicherheitsdienstleistungen im Kanton Zürich
- Umgang mit organisierten Gruppierungen und terroristischen Bedrohungen

6. Anzahl Vereinssitzungen

Der BCK Vorstand trifft sich monatlich, Safer Clubbing ist mit Alexander Bücheli vertreten. Er vertritt die Sektion Zürich auch im Rahmen der nationalen Vorstandssitzungen.

7. Anzahl Kontrollaudit

Die Kollektivmitgliedschaft sieht keine Kontrollaudits vor.

8. Anzahl durchgeführte Präventionsveranstaltungen (HIV, Drogen usw.)

8x Infostand über Partydrogen mit Drug Checking (saferparty.ch, Jugendberatung Streetwork)

2x Infostand zum Thema Alkohol (Be my Angel - Alkohol am Steuer nie).

2x Infostand zu HIV und AIDS, inkl. Syphilis Testing (AIDS-Hilfe Zürich)

9. Besondere lokale Aktivitäten (z.B. Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit)

Tag der offenen Club Tür . Willkommen im Niederdorf

Am Samstag, 29.04.2017 nahmen rund 300 Personen die einmalige Gelegenheit war, um bei Tageslicht in die Magie der Nacht einzutauchen. Auf dem Programm standen Mix-Kurse, Degustationen, Clubführungen und künstlerischen Darbietungen geprägt von der Gegenwart und der Geschichte des legendären Niederdorfs. Im Mittelpunkt standen dabei nicht nur die speziellen Inhalte, sondern auch der Austausch zwischen den Nacht-Kulturunternehmerinnen und den Besucherinnen des Tages der offenen Bar und Club Tür. Das Nachmittagsprogramm wurde dabei durch gut besuchte thematische Rundgänge zur Geschichte des Schwulen Ausgangs in Zürich und zur Live-Musik ergänzt. Am Abend folgten im Cabaret Voltaire Vorträge und eine Podiumsdiskussion zum Thema „Gute Nacht, Niederdorf?“ Es fanden sich rund 100 Leute zur regen Diskussion ein. Dabei kam ganz klar zur Sprache, dass ein Niederdorf ohne Nachtleben auch für die Anwohnerinnen undenkbar sei, doch das es dabei um die Art und Weise des Ausgangs geht. Als besonders belastend von Seiten der Anwohnerinnen werden nicht die Bars und Clubs bezeichnet, sondern diejenigen welche im öffentlichen Raum ihre eigene Party feiern. Der Tag der offenen Bar und Club Tür 2017 . Willkommen im Niederdorf . war Bestandteil des zweiten nationalen

Tages der offenen Club Tür, im Rahmen dessen mehr als 60 PETZI und SBCK Mitglieder aus rund 15 Schweizer Städten dazu eingeladen haben, bei Tageslicht einen Blick hinter die Kulissen von Clubs, Bars und Konzertlokalitäten zu werfen.

Arbeitsgruppe Reglementierung privater Sicherheitsdienstleistungen

Per 1. Januar 2018 tritt die kantonale Reglementierung privater Sicherheitsdienstleistungen in Kraft. Auf Anregung der Bar & Club Kommission wurde eine kantonale Arbeitsgruppe . bestehend aus der Wirtschaftspolizei der Stadt Zürich, der Sicherheitsdirektion des Kantons Zürich, GastroZüri und der Bar und Club Vereinigung Winterthur (BCVW) gegründet. Daraus resultierte eine gemeinsame mit der Wirtschaftspolizei, die für die Umsetzung/Kontrolle in der Stadt Zürich verantwortlich ist, verfasste Empfehlung für Nachtkulturunternehmen, die ihre Security selbst angestellt haben. Dank dieser konnten die noch offenen Punkte des Gesetzes und der kantonalen Wegleitung konkretisiert werden. Darauf aufbauend fand am 21.11.2017 eine exklusive Informationsveranstaltung für BCK Mitglieder in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftspolizei statt.

Luisa ist hier

Das Thema sexualisierte Gewalt ist nicht nur wegen Harvey Weinstein und dem MeToo# in Omnipräsenz. Das ist gut so, denn sexualisierte Gewalt hat in unserer Gesellschaft nichts zu suchen. Nicht selten wird dabei ein direkter Bezug zum Nachtleben gemacht, auch wenn sexualisierte Gewalt ein gesellschaftliches und kein «Nacht-» Phänomen ist und es keine Hinweise dafür gibt, dass die Anzahl von Übergriffen in den Bars und Clubs zugenommen hat! Gesellschaftliche Phänomene machen auch vor der Club- oder Bartür keinen Halt. Wir können unsere Gesellschaft nicht ändern, doch das Wohl unserer Gäste liegt der BCK am Herzen. Weshalb sie BCK weiterhin auf bewährte Massnahmen wie die Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiterinnen setzen und 2018 neu die Kampagne «Luisa ist hier» einführen wird. Dabei handelt es sich um ein Projekt, welches 2017 gemeinsam mit dem Kooperationspartner der Frauenberatung sexuelle Gewalt, aufbauend auf den Erfahrungen in Münster Deutschland, entwickelt worden ist.

10. Besondere lokale Themen/Vorkommnisse

Siehe Punkt 9



11. Kontaktperson

Alexander Bücheli, NPS Consulting, Rotachstrasse 24, 8003 Zürich

Mail: alex@a-buecheli.ch